



Austrian Power Grid: Salzburgleitung entscheidend für Energiewende

Utl.: Rascher Ausbau der Strom-Infrastruktur für das Erreichen der Klimaziele besonders dringlich

Wien, 27.1.2020 – Für die Erreichung der Klimaziele der österreichischen Bundesregierung muss rasch gehandelt werden. Das gilt insbesondere für den Bereich der Strom-Infrastruktur. Daher hat Austrian Power Grid (APG) nach Bestätigung der Genehmigung der 380-kV-Salzburgleitung durch das Bundesverwaltungsgericht 2019 sofort begonnen, die Bauarbeiten einzuleiten. „Die Salzburgleitung ist umfassend geprüft und auch nach Berücksichtigung aller Beschwerden rechtskräftig genehmigt worden“, betont APG-Vorstand Thomas Karall. „Ohne die Salzburgleitung ist die Energiewende für Österreich unmöglich.“

Die Energiewende braucht die Salzburgleitung, weil...

- › mehr „grüner“ Strom vor allem im Osten Österreichs (u.a. Windräder) erzeugt wird, der zur Speicherung in die Speicherkraftwerke nach Westösterreich (z.B. Kaprun) transportiert werden muss
- › in Zukunft noch mehr Strom aus erneuerbaren Quellen benötigt wird, um die Dekarbonisierung des Verkehrs- und Wirtschaftssektors (zum Beispiel energieintensive Schwerindustrie) voranzutreiben
- › langfristig Strom aus erneuerbaren Energien die wichtigste Energiequelle Österreichs sein wird

Darüber hinaus ist die Salzburgleitung das Schlüsselprojekt für die Versorgungssicherheit Österreichs, der Stadt und des Bundeslandes Salzburg und somit unverzichtbar:

- › Die Salzburgleitung ist Bestandteil des 380-kV-Ringes – der 380kV-Ring ist das Rückgrat der österreichischen Stromversorgung
- › Die Salzburgleitung ist die gesicherte Anbindung für die Regionen Salzburgs (50-Prozent des in Salzburg benötigten Stroms kommt aus dem APG-Netz)
- › Die Salzburgleitung ist ein wesentlicher Teil, die künftig notwendigen Stromkapazitäten im Bereich des innerösterreichischen Strommanagements zu decken (Erhöhter Strombedarf durch die Energiewende)
- › Die Salzburgleitung ersetzt die 1960 erbaute und somit veraltete Stromleitung
- › Die Salzburgleitung versiebenfacht die Transportkapazität und ist somit Garant für die sichere Transformation des Energiesystems Österreichs
- › Die Salzburgleitung macht das österreichische Stromnetz leistungsfähiger, da in Zeiten der Energiewende die Netzkapazität die Grundlage für ein sicheres Strommanagement darstellt (die erneuerbaren Zentren sind fern den großen Verbrauchszentren Österreichs)

„Die neue Salzburgleitung wird sieben Mal mehr Strom transportieren können als die jetzige 220-kV-Leitung“, so APG-Vorstand Gerhard Christiner. „Wir brauchen diese Kapazitäten dringend, um den erhöhten Strombedarf zu decken - und den wird es mit der Energiewende ganz sicher geben - und Versorgungssicherheit zu gewährleisten.“

Die Bauzeit für die Salzburgleitung beträgt fünf Jahre – vor allem auch bedingt durch zahlreiche Naturschutzaufgaben (z.B. Berücksichtigung von Brutzeiten, in denen nicht gebaut werden darf). Sollte das Projekt 380-kV-Salzburgleitung weiter verzögert werden, kommt es zu wesentlichen negativen Auswirkungen sowohl auf die regionale als auch auf die gesamte österreichische Stromversorgung. „Die kritischen Situationen nehmen laufend zu; wir müssen fast täglich Stabilisierungsmaßnahmen für das Stromnetz durchführen. Alleine im vergangenen Jahr lagen die Redispatch-Kosten (künstliche



Netzeingriffe) bei rund 150 Millionen Euro. Die zeitgerechte Inbetriebnahme der Salzburgleitung ist somit Bedingung und Voraussetzung der Versorgungssicherheit und Energiewende in Österreich“, so Christiner.

Die Salzburgleitung:

Die Investitionen für die neue 380-kV-Leitung liegen bei rund 890 Millionen Euro und werden alleine in Salzburg rd. 1.000 Arbeitsplätze sichern. Zentrales Anliegen bei der Planung war es, größtmögliche Rücksicht auf Mensch und Natur zu nehmen. Nach Fertigstellung der 380-kV-Leitung wird es in Salzburg durch die Mitführungen und Trassenoptimierungen sowie Demontagen alter Leitungen insgesamt 65 Leitungskilometer und 229 Maste weniger geben.

Über Austrian Power Grid (APG)

Austrian Power Grid (APG) ist Österreichs unabhängiger Stromnetzbetreiber und steuert und verantwortet das überregionale Stromtransportnetz. Ihre Infrastruktur ist die Lebensader Österreichs, der Bevölkerung und seiner Unternehmen. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 500 Spezialistinnen und Spezialisten betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen seitens Wirtschaft und Gesellschaft anpasst. APG schafft Sicherheit in der Stromversorgung, damit alle Strom haben, wenn sie ihn brauchen. Als one Stop Shop ist APG ein wichtiger Dienstleister der Energiewirtschaft. Mitarbeiter von APG entwickeln die geeigneten Marktprodukte, beherrschen die Physik und garantieren Sicherheit und Effizienz für Österreich.

Medienkontakt:

Austrian Power Grid AG
Christoph Schuh
Leiter Corporate Communications & Reputation Management/Unternehmenssprecher
+43 50 320-56230
christoph.schuh@apg.at